

## **Praktikumsbericht Sevilla**

Ich hatte im Oktober 2022 die Möglichkeit, im Rahmen des Erasmus-Programms ein vierwöchiges Praktikum in Sevilla, Andalusien, zu absolvieren. Mein Praktikumsbetrieb war das "Bike Center Sevilla", zentrumsnah am Parque de María Luisa gelegen.

Hauptsächlich ist der Betrieb ein Fahrradverleih mit einem Café, er bietet in der Regel aber auch Touristentouren mit dem Fahrrad oder Segway an und ist auch

Touristeninformation. Tatsächlich lag mein Aufgabengebiet dann besonders im Vorbereiten der Fahrräder und im Bedienen der Gäste im Gastronomiebereich. Obwohl auch im Herbst noch viele Touristen nach Sevilla kommen, war in unserem Betrieb eher weniger los, deshalb konnten wir leider keine Touren mehr anbieten. Trotzdem hat die Arbeit Spaß gemacht, meine Kollegen waren sehr nett, auch privat haben wir nach der Arbeit einige Male etwas unternommen.



Parallel zum Praktikum haben wir die Sprachschule Carlos V. besucht. Die Sprachschule hab ich als eine super Ergänzung zur Arbeit wahrgenommen, einerseits natürlich, weil wir alle unsere individuellen Spanischkenntnisse verbessern konnten und unser gelerntes Wissen auch immer direkt anwenden konnten. Andererseits aber auch, weil wir uns häufig über kulturelle Besonderheiten oder Unterschiede, die wir beobachtet haben, austauschen konnten und so auch abgesehen von der Sprache eine Menge gelernt haben.

Generell hat Sevilla kulturell und historisch wahnsinnig viel zu bieten - die Zeit der Mauren, arabische Einflüsse, Flamenco, Tapas, Stierkampf, und, und, und... - dies würde hier allerdings den Rahmen sprengen, von daher fahrt lieber selbst hin und macht euch ein Bild! ;)

Die Sprachschule hat auch die Praktikumsbetriebe und die Unterbringung vermittelt. Bei Problemen gab es einen Ansprechpartner vor Ort, aber auch unsere Lehrkräfte von zuhause standen uns immer mit Rat und Tat zur Seite und haben uns sogar in Sevilla besucht.

Bei der Unterbringung hatten wir die Wahl zwischen einer Unterbringung in einer Gastfamilie oder einer Wohngemeinschaft. Ich habe mich für die Option in der Wohngemeinschaft entschieden und habe dort mit zwei Spaniern zusammengelebt. Mit meinen Mitbewohnern hatte ich weniger zu tun, die waren zwar in meinem Alter und sehr freundlich, aber eine richtige Bindung konnten wir nicht aufbauen. Das war aber auch gar nicht schlimm, die meiste Zeit habe ich sowieso unterwegs mit unserer deutschen Gruppe oder meinen spanischen Arbeitskollegen verbracht. :)

Die Wochenenden haben wir meist für gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge genutzt. So waren wir zum Beispiel auf dem Fluss "Guadalquivir", der durch Sevilla fließt, Stand-up-paddlen, haben Stadtfeste besucht oder die milden Temperaturen für einen (oder auch zwei) Tinto de Verano in der Altstadt genutzt. Die Städte in Andalusien sind untereinander sehr gut mit dem Zug oder Bus zu erreichen. Auch das haben wir fleißig genutzt, so haben wir zum Beispiel einen gemeinsamen Trip nach Cádiz unternommen und haben bereits auf der Fahrt ein einheimisches Pärchen kennengelernt, das uns am Abend dann mit Freunden die Stadt gezeigt hat und uns z.B. auf einen lokalen Markt mitgenommen hat, auf dem wir jede Menge typisches Essen probiert haben. Spanische Gastfreundschaft!

Das Wochenende in Cádiz war eines meiner persönlichen Highlights, sowie auch unser Wochenendtrip nach Malaga oder ein besonders schöner Tagestrip nach Granada.

Aber auch unter der Woche hatten wir genug Zeit, nach der Arbeit durch die Stadt zu bummeln, oder einige der vielen beeindruckenden Sehenswürdigkeiten zu besuchen oder gemeinsam in Bars zu gehen.

Ich bin sehr dankbar für all die Erfahrungen die ich sammeln durfte und die Dinge die ich erlebt habe, und lege jedem, der die Möglichkeit hat, das Erasmus-Praktikum in oder nach der Ausbildung zu absolvieren wärmstens ans Herz, die Möglichkeit zu nutzen! Es lohnt sich!